Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

entzieht sich unserer Nachprüfung. Nach anberen Berichten befindet er sich wieder in sicheren Sänden, nämlich in England.

Auch der vierzigkarätige "Polarstern" ge= hört einmal zum russischen Kronschatz. Er ist jett in Japan.

Der wundervolle zitronengelbe .Floren= tiner' von fast 140 Karat gehörte bem öfterreichischen Kaiser, sein Preis in Kronen ist unendlich. Ein Wigbold im ftark übervalutigen Polen hat einmal ausgerechnet, daß die Wiener Staatsdruckerei 891 Jahre, 2 Monate, 17 Tage und 12 Stunden Tag und Nacht 10,000 Kronenscheine druden müßte, um sei= nen Wert zu deden. In solchen Biffern spürt man einen Sauch ber Emigfeit.

Der "Regent' mit 136 Karat ist im Louvre, der Rohinoor' in England. Der in Stocholm gestohlene Stein des Radschahs von Matan ist nicht mit bem Stein zu verwechseln, ber nur 125 Karat wiegt und in Brasilien ge=

Der ,Güdstern' befand sich wohlverwahrt im Safe des Hotel Kronprinsen. Sier ist er auf wahrhaft meisterhafte Art gestohlen worden. Nach den Beschreibungen des Personals fommt als Dieb nur ein Mann in Frage, ber mehrere Jahre verschollen, plöglich in Stockholm wieder aufgetaucht und allgemein unter bem Namen Pot bekannt ist. Pot ist jener Meistergauner, der seit einem Jahr= zehnt wegen unzähliger Schandtaten von al-Ien Staaten Europas gesucht wird. Seinen letten großen Schlag führte er vor vier Jah= ren aus, als er die Spielbank von Oftende bis auf den letten Louisdor plünderte."

Mr. Tittle ließ die Zeitung sinken.

Die Plünderung der Spielbank von Oftende war Pots letter großer Streich ge= wesen. Und damals hatte Mr. Tittle alles versucht, diesen interessanten Gauner aufzuspüren. Leider vergeblich. Aber er hatte geschworen, diesen Pot zu fangen, wie und wann es nur möglich wäre. In ihm sah er einen ebenbürtigen Gegner, mit dem es sich lohnte, die Klingen zu messen. Pot war ver= schwunden, wie er im Spielsaal aufgetaucht war, und die Welt war nach und nach wieder zur Ruhe gekommen. Mr. Tittle allein war auf der Lauer geblieben. Einmal mußte ja die Stunde fommen, wo ein neues Werk

Die Zeit war gekommen.

Mr. Tittle besaß in seiner wohl einzig= artigen Kriminalbibliothek auch eine Bearbeitung aller Pot'schen Abenteuer. Er hatte sie selbst auf Grund gesammelten Materials von Gabriele d'Annunzio niederschreiben, in einem einzigen Exemplar auf Echt van Geldern-Bütten drucken und in farmoisinfarbenes Uffenleder binden lassen. Das Vorsatpapier hatte Emil Pirchan entworfen, Ehmke hatte das Prachtwerk in Alt-Schwabacher gedruckt, Fikentscher es mit der Sand gebunden. Der Affe (für das Leder) war eigens für diesen 3wed auf Sumatra lebend gefangen, d'Annunzio hatte das Werk eigenhändig signiert, und Pot hätte es - beinahe - eigenhändig gestohlen.

Man sieht, es war ein köstliches Buch.

Malaga "Zweifel"

Vo teine bepots bestehen wende man sich direkt an ALFRED ZWEIFEL Belagz-Känereien A.G., Lenzburg Gebweite

täglich bis 12 Uhr nachts im Betriebe Retourfahrt 60 Cts. im Abonnement

Dornröschen





Viel verlangt

"Sie erinnern sich, daß ich gestern bei Ihnen ein Paar Handschuhe kaufte und daß Sie mir garan= tierten, ich könne sie we= nigstens zwei Jahre tragen?"

"Gewiß, Frau Meier." "Nun, ich habe sie ver= Ioren. Wie steht's jest mit ber Garantie?" Site-Bite, London



Eine Probe Lebensdeutung frei für Leser dieses Blattes.

für Leser dieses Blattes.

Der wohlbekannte Astrologe Prof. Roxroy, hat sich wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenfreie Probe-Horoskope ihres Lebens auszuarbeiten.

Prof. Roxroys Ruhm ist so weitverbreitet, dass er wohl kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einerlei wie weit entfernt sie auch von ihm wohnen mögen, soll an das Wunderbare grenzen.

Selbst Astrologen von verschiedenen Nationalitäten und Ansehen in der ganzen Welt, sehen in ihm ihren Meister und folgen in seinen Fußstapfen. Er zählt Ihre Fähigkeiten auf, sagt Ihnen wie und wo Sie Erfolge haben können und erwähnt die günstigen und ungünstigen Epochen Ihres Lebens.

Seine Beschreibung in vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie in Staunen versetzen und Ihnen helfen. Herr Paul Stahmann, ein erfahrener' deutscher Astrologe Ober-Neuadern, sagt:

Die Horoskope, die Herr Professor Roxroy für mich aufgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgelungenes Stück Arbeit. Da ich seibst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist. Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe ob Herr, Frau oder Fräulein und nennen Sie den Namen dieser Zeitung. Geld ist nicht notwendig, Sie können aber, wenn Sie wollen, 50 Rappen in Bricfmarken Ihres Landes mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibspeühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, Dept. 3321 C, Emmastraat Nr. 42, Den Haag, Holland. Briefporto 40 Rp.



n.E.1A**-Formenprickler Eine neue Erfindung! Wirkung: ein tiefes, angenehmes Prickeln erfolgt, kräftigt und festigt durch neuangeregte Blutzirkulation intensiv die Brustgewebzellen. Die uneuntwickelte oder welk gewordene Brust wird zum Stolz der Besitzerin tippig und drall. Für Erfolg verbürgt sich die Firma. Zahlr. lob. Anerkennungen. Preis komplett Fr. 6.50 mit Garantieschein.

Laboratorium "ETA" Aarau 9
Versand diektet erg. Nachpilmen od Voreinsendung.

Versand diskret geg. Nachnáhme od. Voreinsendung Postcheck VI 1316. 743